



LaFaSt

FSA/MSA Sachsen

Landesfachstelle Flüchtlingssozialarbeit/Migrationssozialarbeit in Sachsen



Newsletter

der Landesfachstelle Flüchtlingssozialarbeit/ Migrationssozialarbeit (FSA/MSA) in Sachsen

Die Landesfachstelle FSA/MSA in Sachsen möchte als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis zur weiteren Professionalisierung der Geflüchteten- und Migrationssozialarbeit in Sachsen beitragen. Sie wendet sich an die Fachkräfte sowie an Organisationen, an (über)regionale Verbände und Netzwerke mit Schnittstellenfunktionen bzw. in Kooperationen mit der FSA, an Entscheidungsträger*innen für die Ausgestaltung der Geflüchtetensozialarbeit, an die Zivilgesellschaft sowie an die Adressat*innen der Geflüchtetensozialarbeit im Kontext ihrer Bedarfe und Anliegen an Beratung und an die Soziale Arbeit.

Die Landesfachstelle versendet in regelmäßigen Abständen diesen Newsletter zu Schwerpunkten ihrer Arbeit und zu aktuellen Informationen aus dem Themenfeld der Sozialen Arbeit mit geflüchteten Menschen. An dieser Stelle sind außerdem interessante Veranstaltungen verschiedener Akteure zum Thema Flucht, Asyl und Soziale Arbeit zusammengetragen.

Inhalt

In eigener Sache

1. Kurzvorstellung des Projektes LaFaSt
2. Buch „Flüchtlingssozialarbeit in Bewegung – Ein Handlungsfeld der Sozialen Arbeit am Beispiel der FSA in Sachsen“
3. Auswertung der Regionalwerkstätten von Ende 2022
4. Dokumentation des Fachtages vom 07.12.2022 erhältlich
5. Vortragsreihe „Zwischen den Stühlen- Konturen einer menschenrechtsorientierten Sozialen Arbeit im Kontext Flucht, Migration und Asyl“

Aktuelles

1. Zum Treffen zwischen Flüchtlingsinitiativen, Willkommensbündnissen und dem Landratsamt im Landkreis Bautzen
2. Informationen aus der Landesarbeitsgemeinschaft FSA/MSA in Sachsen – Einladung zur Kollegialen Fallberatung und zum Jahrestreffen
3. Podcast „Mensch Görlitz“ der Hochschule Zittau-Görlitz
4. Wie weiter mit dem Integrationsbeirat im Landkreis Leipzig?
5. Informationen der Abschiebehaftkontaktgruppe

Veranstaltungshinweise

In eigener Sache



1. Kurzvorstellung des Projektes LaFaSt

Seit Beginn des Jahres 2022 arbeiten wir an der Etablierung einer Landesfachstelle für Flüchtlings- und Migrationssozialarbeit in Sachsen. Dabei möchten wir unsere Erkenntnisse aus dem Projekt der „Wissenschaftlichen Begleitung der FSA in Sachsen“ einfließen lassen und darauf aufbauen.

Für die Arbeit als Landesfachstelle haben wir uns vier übergeordnete Arbeitsfelder gesetzt.

Plattform zur (institutionalisierten) Kommunikation und Zusammenarbeit der Fachkräfte und Träger der FSA/MSA in Sachsen

Die LaFaSt möchte Diskursräume schaffen, in welchen sich alle Akteur*innen im Bereich der Arbeit mit geflüchteten Menschen austauschen können. Dazu können Werkstatt- und Fachaustauschformate zur Institutionalisierung von Kommunikations- und Kooperationsstrukturen beitragen. Ebenso dienen Austauschrunden mit landesweiten Akteur*innen wie Liga/FA Migration und LAG FSA/MSA, öffentlichen und freien Trägern sowie anderen Migrationsberatungsstellen und Fachdiensten der Ermittlung, Bündelung und des Transportes der Anliegen und Bedarfe der Praxisakteure und ihrer Adressat*innen.

(Weiter-)Entwicklung von Fachstandards / Beitrag zur Professionalisierung der Praxis

Die Weiterentwicklung von Fachstandards bildet eine zentrale Aufgabe der LaFaSt. Durch das Aufnehmen und Weitertragen von Impulsen wird eine Sensibilisierung bzgl. aktueller Themen bei allen Akteur*innen der Bereiche Flucht/Migration und Integration forciert.

Empirische Analysen und wissenschaftliche Begleitung

Das Erforschen der konkreten Praxis mit Methoden der Aktions- und Handlungsforschung auf der einen und die Rückkopplung von empirischen Ergebnissen auf der anderen Seite trägt zur stetigen Professionalisierung des Handlungsfeldes bei. Diese Synergien sollen genutzt werden, um sich am wissenschaftlichen Diskurs im Bereich Migration und Flucht zu beteiligen.

Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

Zum Zweck der Vernetzung der Akteure, der Transparenz und des Transportes der Bedarfe und Lösungsansätze im Themenfeld, bedarf es aktiver Öffentlichkeitsarbeit.

Sie finden uns hier:

[Kontakt](#)



2. Buch „Flüchtlingssozialarbeit in Bewegung - Ein Handlungsfeld der Sozialen Arbeit am Beispiel der FSA in Sachsen“

Aus den Erkenntnissen des Projektes „Wissenschaftliche Begleitung der Flüchtlingssozialarbeit“ hat das damalige Projektteam einen Sammelband zusammengestellt und bei Beltz Juventa veröffentlichen können.

Darin wird Flüchtlingssozialarbeit umfassend als sozialpädagogisches Handlungsfeld im gesellschaftlichen Kontext von Flucht, Asyl und Integration dargestellt. Beschrieben werden ihre (widersprüchliche) Handlungspraxis genauso wie Ergebnisse von Befragungen von Fachkräften zu ihrem Arbeitsfeld. Als Herausforderungen für die Qualität von Flüchtlingssozialarbeit werden das Subsidiaritätsprinzip, die Debatte um ihre fachlichen Standards und Aspekte von Flüchtlingssozialarbeit als Beratungsangebot erörtert. Nicht zuletzt kommen Geflüchtete selbst zu Wort bezüglich ihrer Lebenssituation und Wahrnehmung von Integrationsarbeit und Flüchtlingssozialarbeit.

https://www.beltz.de/produkt_detailansicht/48701-fluechtlingssozialarbeit-in-bewegung.html

3. Regionalwerkstätten

Die LaFaSt möchte mit der regelmäßigen Durchführung sog. Regionalwerkstätten eine Plattform für Praktiker*innen bieten, die auf unterschiedlichen Ebenen Austausch- und Kooperationsgelegenheiten sowie Vernetzungsstrukturen bereithält, durch die eine weitere Professionalisierung der Flüchtlingssozialarbeit (FSA)/Migrationssozialarbeit (MSA) in Sachsen unterstützt wird.

Im Oktober und November 2022 lud die LaFaSt deshalb Praktiker*innen der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten aus ganz Sachsen zu insgesamt zwei Regionalwerkstätten ein, um sich über folgende Fragestellungen auszutauschen:

- Was hat sich durch die Fluchtmigrationsbewegungen in diesem Jahr in der FSA vor Ort geändert?
- Gibt es neue Anlaufstellen, neue Angebote, neue Konzepte?
- Auf welche Probleme sind Sie gestoßen?
- Welche Lösungsansätze und neue Strategien gab/gibt es?

Das Auswertungsdokument, welches neben den Ergebnissen auch die Ziele und Methoden des Formats erläutert, ist nun zugänglich und kann hier eingesehen werden:

[Weiterlesen](#)



4. Dokumentation des Fachtages vom 07.12.22 erhältlich

Am 07.12.2022 fand der Fachtag «Soziale Ausschließungen, Widerständigkeiten und die Rolle der Geflüchtetensozialarbeit» an der ehs Dresden statt, mit welchem wir einen (selbst-)kritischen Blick auf die Rolle der Geflüchtetensozialarbeit werfen wollten.

Der Fachtag bot einen Ort des Austausches und zur Diskussion zu Spannungsfeldern und Möglichkeiten widerständigen Handelns.

Nach einer Keynote von Sebastian Muy, Sozialarbeiter im Beratungs- und Betreuungszentrum für junge Geflüchtete und Migrant*innen (BBZ) in Berlin, mit dem Titel „Konflikte und Aushandlungen um Soziale Arbeit mit Geflüchteten im Kontext sozialer Ausschließung“ fanden insgesamt sieben Workshops statt, in deren Rahmen Inputs und gehalten und besprochen wurden.

Die Verschriftlichungen der Keynote und der verschiedenen thematischen Inputs sind in einer Dokumentation gesammelt und aufbereitet worden, welche sowohl online eingesehen werden kann, als auch bei der Landesfachstelle gedruckt als Broschüre erhältlich ist.

[Weiterlesen](#)



5. Vortragsreihe „Zwischen den Stühlen? Konturen einer menschenrechtsorientierten Sozialen Arbeit im Kontext Flucht, Migration und Asyl“

Die Landesfachstelle hat als einen wichtigen Baustein des Wissenschafts-Praxis-Transfers eine Vortragsreihe zu verschiedenen Themen um die Flüchtlingssozialarbeit konzipiert, die sich an Fachkräfte der FSA/MSA freier und öffentlicher Träger, an Kommunale Integrations-, Bildungs-, Ehrenamts-Koordinator*innen, Studierende und Dozierende der Sozialen Arbeit sowie an alle anderen Interessierten richtet.

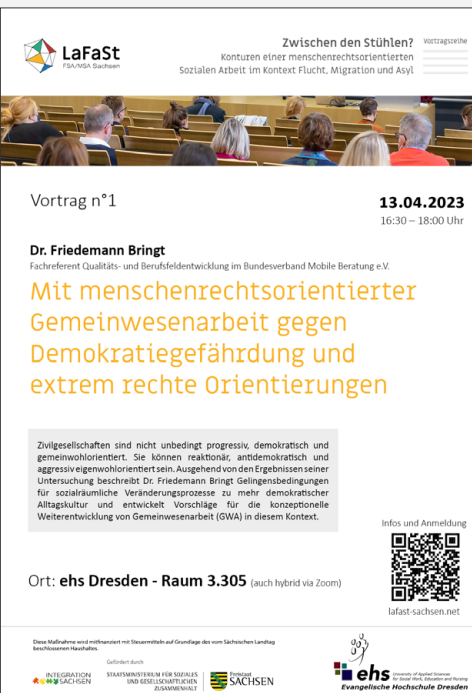
Die Vortragsreihe greift zum einen aktuelle Debatten in der Flucht- und Migrationssozialarbeit in Sachsen und anderen Bundesländern auf. Zum anderen sollen flucht- und migrationsbezogene methodische Ansätze aus angrenzenden Feldern Sozialer Arbeit Impulse für Kooperationen geben.

Sie findet einmal im Monat am 2. oder 3. Donnerstag hauptsächlich 16:30-18:00 an der EHS statt und bestehen aus einem Vortrag und der daran anschließenden Möglichkeit für Rückfragen und Diskussion.

Wir streben ein hybrides Format an, d.h. Sie können in Präsenz an die EHS kommen oder sich z.B. per Zoom zuschalten.

Den Auftakt bildet ein Vortrag von Dr. Friedemann Bringt (siehe Veranstaltungshinweise).

[Weiterlesen](#)



Aktuelles

1. Treffen zwischen Flüchtlingsinitiativen, Willkommensbündnissen und dem Landratsamt im Landkreis Bautzen

Am 7. März 2023 hat ein Treffen mit regionalen Bündnissen und Flüchtlingsinitiativen und Jörg Szewczyk, Erster Beigeordneter im Landkreis Bautzen und Vize-Landrat des Landkreises Bautzen, stattgefunden. Dieses erste Treffen wurde von den Teilnehmenden als positiv bewertet.

Als Beigeordneter ist Jörg Szewczyk für das Ausländeramt zuständig. An dem Treffen im Landratsamt (LRA) nahmen neben der Ausländerbeauftragten und der Leitung des Ausländeramtes und Mitarbeitern des Jugendamtes rund 30 Vertreter*innen der regionalen Willkommensbündnisse aus Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda, Radeberg und Wehrsdorf teil.

Schwierigkeiten bei der Erreichbarkeit des Ausländeramtes im Landkreis und bei der Terminvergabe, lange Bearbeitungszeiten und die personelle Ausstattung der Asylbewerber*innenheime waren zentrale Themen des Austausches.

So hatte das LRA im Vorfeld mitgeteilt, dass es trotz der Eröffnung neuer Gemeinschaftsunterkünfte keine Aufstockung der Fachkräfte im Bereich Flüchtlingssozialarbeit geben wird. Das LRA Bautzen verwies auf die Quartierbüros, welche seit 2022 mit der Flüchtlingssozialarbeit beauftragt sind. Eine wesentliche Schwierigkeit sei der Mangel an Fachpersonal, weshalb ungelernte Berater*innen eingestellt werden müssen. Das LRA verwies darauf, dass Hilfe bei der Antragstellung auch ohne Fachpersonal gewährleistet sei. Aus Sicht der Flüchtlingsinitiativen führe es zu Verwirrungen, wenn eine Ausschreibung bei der Neueröffnung von Unterkünften ohne Flüchtlingssozialarbeit erfolge. Eine Minimierung der fachlichen Standards durch den Verzicht auf ausgebildetes Personal ist der falsche Weg, so die Bündnisse. Die Qualität der Arbeit leide, Geflüchteten komme keine fachlich fundierte Beratung zu und die Professionalität in der Betreuung und Beratung sinke massiv.

Ein ebenfalls enormes Problem stellen die hygienischen und baulichen Mängel der Unterkünfte, welche im Landkreis eröffnet werden, dar. Durch diese Mängel können keine Gemeinschaftsunterkünfte mit verschiedenen Standards geschaffen werden, sondern werden größtenteils Notunterkünfte eröffnet. Bereits Anfang Dezember letzten Jahres forderten Zusammenschlüsse der Flüchtlingshilfe im Landkreis Bautzen, wie der „trägerverbunt“, bei der Flüchtlingsaufnahme auf eine Unterbringung in dezentralen Wohnungen statt auf Gemeinschaftsunterkünfte zu setzen (vgl. <https://www.saechsische.de/bautzen/landkreis-bautzen-traegerverbunt-offener-brief-unterbringung-asylbewerber-5790499.html> [22.03.2023]).

Ein weiteres Thema war der im Dezember 2022 vom Kreistag beschlossene neue Kurs zur Anpassung von Integrationsleistungen (vgl. <https://www.saechsische.de/bautzen/lokales/bautzen-kreistag-afd-cdu-asyl-fluechtling-integration-asylheim-hoyerswerda-5794512-plus.html> [22.03.2023]). Dieser desaströse Beschluss mindert die Teilhabe aller geflüchteter Menschen im Landkreis. Gerade das Chancenaufenthaltsgesetz könne im Landkreis mit solch einem Beschluss schwer Anwendung finden.

Weiterführende Presse:

<https://www.landkreis-bautzen.de/erster-beigeordneter-trifft-sich-mit-fluechtlingsinitiativen-zur-weiteren-zusammenarbeit-34934.php>

<https://www.saechsische.de/bautzen/lokales/fluechtlinge-asyl-bautzen-szewczyk-landkreis-landrat-traegerverbunt-treffen-migration-asylpolitik-witschas-5830743.html>

2. Informationen aus der Landesarbeitsgemeinschaft Flüchtlingssozialarbeit/Migrationssozialarbeit – LAG FSA/MSA



Die LAG ist derzeit ein loser Verbund von einzelnen Fachkräften und Trägern bzw. Verbänden vor allem aus der FSA/MSA. Sie sind Mitglieder oder Gäste der LAG. Die LAG organisiert die Praxis der FSA, um praxisrelevante Themen zu diskutieren und damit die Professionalität der FSA zu entwickeln, und sie kanalisiert ihr wichtige Fachthemen an politisch-administrative Akteure. Derzeit geht es dabei vor allem um die inhaltliche Verankerung von FSA im Sächsischen Integrations- und Teilhabegesetz. Die LAG wird durch vier gewählte Sprecher*innen vertreten, die ehrenamtlich tätig sind.

Wir wünschen uns, weitere interessierte Fachkräfte für die Mitarbeit in der LAG zu gewinnen.

Die LAG findet sich im Jahr zu vier Quartalstreffen digital zusammen, die von verschiedenen Mitgliedern (und deren Trägern) inhaltlich gestaltet werden, und es gibt ein Jahrestreffen, das analog stattfindet. Des Weiteren bietet die LAG in regelmäßigen Abständen kollegiale Fallberatungen an, die Mitglieder und Interessenten aus der FSA-Praxis nutzen können, die anderweitig keinen guten Zugang zu Fallberatungen und entsprechendem Fachaustausch haben.

Die nächsten Fallberatungen für Mitglieder und andere Praktiker*innen in der FSA finden montags am 3.4.23 und am 5.6.23 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr digital statt. Die Teilnahme kann auch kurzfristig ohne Anmeldung erfolgen, zur besseren Planung ist es aber hilfreich, eine kurze Info an sprecher_innen@lag-migration-sachsen.org zu schicken, wer teilnehmen will und ob ein eigener Fall eingebracht werden soll.

Der digitale Zugang zur Fallberatung erfolgt über den Link <https://bbb.ehs-dresden.de/b/ehs-5rg-aii-k5r> mit dem Zugangscode 430725.

Das nächste Jahrestreffen wird am Mittwoch, dem 31.5.23, von 9.45 Uhr bis 15.30 Uhr an der EHS Dresden durchgeführt. Themen sind neben Informationen der Sprecher*innen voraussichtlich ausgewählte Fragen der Beratungsarbeit der Fachkräfte in der FSA, unter anderem z. B.: wie geht es weiter mit einer unabhängigen Asylverfahrensberatung als notwendigem Bestandteil einer „guten“ Sozialberatung geflüchteter Menschen; was leistet die Beratung in den Erstaufnahmeeinrichtungen als Anknüpfungspunkt für FSA und MBE (in Fortsetzung des Themas vom Fachtag des EHS-Projektes LaFaSt).

Neben Mitgliedern sind für den offenen fachlichen Teil andere interessierte Praktiker*innen aus der FSA als Gäste willkommen. Außer dem offenen Teil wird es eine Mitgliederversammlung geben. Zur Vorbereitung des Jahrestreffens freuen wir uns über inhaltliche Unterstützung durch Mitglieder und andere Interessierte an der LAG und an den Themen der Praxis.

3. Podcast „Mensch Görlitz! Hör zu!“

Der Podcast zum Thema Alltagsrassismus ist ein Projekt von Studierenden der Sozialen Arbeit der Hochschule Zittau/Görlitz.

Unter dem Link finden Sie drei spannende Podcastfolgen, für die verschiedene Stimmen aus Görlitz und Umgebung eingefangen wurden. Neben einem breiten Angebot an Informationen zum Thema erwarten Sie auch interessante Gespräche zur Lebensrealität verschiedenster Menschen sowie ein Einblick in die Arbeit des SUPPORT-Team des RAA Sachsen e. V.:

<https://podcasters.spotify.com/pod/show/mensch-grlitz-hr-zu>

4. Wie weiter mit dem Integrationsbeirat im Landkreis Leipzig?

Im Jahr 2015 wurde der Integrationsbeirat des Landkreises Leipzig gegründet, um den Kreistag zu Fragen und Problemen, die Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis betreffen zu beraten. Nach drei Jahren dann, nämlich im Herbst 2018 wurde jedoch auf Antrag der Verwaltung mit einer Kreistagsmehrheit die Satzung so angepasst, dass Menschen ohne gesichertes Aufenthaltsrecht nicht mehr in den Beirat gewählt werden durften. Das wurde damit begründet, dass nur Personen, die über die deutsche Staatsangehörigkeit oder ein gesichertes Aufenthaltsrecht verfügen, nämlich eine Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnis oder eine unionsrechtliche Freizügigkeit, kontinuierlich mitwirken können. Mit dieser Verordnung wurde ausgerechnet eine Gruppe von Menschen von der Mitwirkung ausgeschlossen, die oft jahrelang in Deutschland lebt und deren Integration sowie Perspektiven ebenso wichtig sind. So traf es im Herbst 2018 unvermittelt drei aktive Mitglieder des Integrationsbeirates, die durch diesen Passus ausgeschlossen wurden. Von einem Tag auf den anderen mussten sie ihre Posten verlassen, da sie nur geduldet waren.

Gegen diese diskriminierende Verordnung klagten zwei dieser Geduldeten aus dem Landkreis Leipzig mit der Unterstützung der Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF).

Am 29. November 2022 erging dann von Seiten des Bundesverwaltungsgerichts endlich der Entscheid, dass Menschen ohne gesicherten Aufenthalt nicht per Verordnung von der Mitwirkung am Integrationsbeirat Landkreis Leipzig ausgeschlossen werden dürfen. Das höchste Gericht in Deutschland urteilte, dass die Beschränkung der Wählbarkeit zum Integrationsbeirat das Grundrecht auf Gleichbehandlung verletzt und deshalb unwirksam ist.

„Aber wie geht es nun weiter?“ fragten die Mitglieder des Runden Tisches der Migration (RTM) des Landkreises Leipzig in einem offenen Brief vom 28. Februar 2023.

Konkrete Fragen und Zukunftswünsche wurden darin an den Landrat Graichen, an die 2. Beigeordnete Lüpfer und an die Mitglieder des Integrationsbeirates adressiert.

Bis heute gibt es keine Reaktion auf diesen offenen Brief, den Sie hier lesen können:

<https://rtm-lkleipzig.de/urteil-des-bundesverwaltungsgerichts-zur-integrationsbeiratsverordnung-erst-feierten-wir-dann-kamen-die-fragen/>

5. Informationen der Abschiebehaftkontaktgruppe



Die Abschiebehaftkontaktgruppe berät seit 2018 ehrenamtlich in Abschiebehaft und sucht immer neue Mitstreiter*innen. Darüber hinaus will sie ganz allgemein mehr Menschen über Abschiebehaft und wie (potentiell) Betroffene unterstützt werden können, informieren und bietet immer wieder Schulungen an für Menschen, die sich vorstellen können, in Abschiebehaft zu beraten - aber auch für Menschen, die im Bereich Asyl & Migration aktiv sind, die potentiell Betroffene Menschen kennen, für Fachkräfte der Geflüchtetensozialarbeit etc.

Die Schulungen umfassen grundlegende Informationen zu Abschiebehaft in Deutschland und Sachsen, gesetzliche Regelungen (AufenthG, FamFG) und die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Abschiebehaftkontaktgruppe (z.B. Beratung, soziale Begleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Rechercharbeiten, Veranstaltungsorganisationen, technische Unterstützung uvm.). Einen aktuellen Termin für eine Schulung finden Sie in den Veranstaltungshinweisen dieses Newsletters.

Weitere Infos zu ihrer Arbeit und wichtige – auch mehrsprachige Infolyer für Unterstützer*innen und Betroffene: www.abschiebehaftkontaktgruppe.de

Veranstaltungshinweise

13.04.2023, 16:30 – 18:00 Uhr

Vortrag:

„Mit menschenrechtsorientierter Gemeinwesenarbeit gegen Demokratiegefährdung und extrem rechte Orientierungen“

von Dr. Friedemann Bringt, Fachreferent Qualitäts- und Berufsfeldentwicklung im Bundesverband Mobile Beratung e.V.

Teil 1 der Reihe „Zwischen den Stühlen? Konturen einer menschenrechtsorientierten Sozialen Arbeit im Kontext Flucht, Migration und Asyl“

Ort: ehs Dresden hybrid via zoom

Anmelden



21.04.2023, 17:00 – 19:00 Uhr

Beratung in Abschiebehaft – Infoabend und Grundlagenschulung zu Abschiebehaft

Am 22.04.2023 von 10:00 – 14:00 Uhr findet eine weiterführende Intensivschulung statt.

Anmeldung unter: kontakt@abschiebehaftkontaktgruppe.de

Die Fortbildung ist kostenlos. Um Spenden wird gebeten. Es kann natürlich auch nur der 1. Teil am Freitagabend besucht werden. Der Besuch der Intensivschulung am Samstag ohne Vorkenntnisse wird nicht empfohlen.

Ort: Betriebsküche, Berliner Str. 63a in Dresden



22.04. – 23.04.2023

Schulungsangebot für Freiwillige für die Helpline Dresden und Ostsachsen

Die RAA Sachsen sucht Freiwillige mit den Sprachkenntnissen Deutsch in Kombination mit Ukrainisch oder Russisch oder Farsi oder Polnisch aus Dresden und den Landkreisen Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen und Görlitz und startet ein Ausbildungsseminar in Dresden. Die Ausschreibung und den Zugang zum Anmeldeformular gibt es hier: https://www.raa-sachsen.de/media/1454/Ausschreibung_April_2023_fuer_Deutsch_Ukrainisch_Farsi_Polnisch_Russisch.pdf

Ort: Dresden, Anmeldung bis 10.04.2023

11.05.2023, 16:30 – 18:00

Vortrag zu Beschwerdestrukturen für geflüchtete Menschen und erste Schritte bzw. Strategien zu deren Aufbau

von Monique Kaulertz (unabhängige Beschwerde- und Informationsstelle Flucht, Bochum).

Teil 2 der Reihe „Zwischen den Stühlen? Konturen einer menschenrechtsorientierten Sozialen Arbeit im Kontext Flucht, Migration und Asyl“

Ort: ehs Dresden hybrid via zoom

31.05.2023, 9.45 Uhr – 15.30 Uhr

Jahrestreffen der LAG FSA/MSA in Sachsen

Neben Mitgliedern sind für den offenen fachlichen Teil andere interessierte Praktiker*innen aus der FSA als Gäste willkommen und herzlich eingeladen.

Ort: ehs Dresden

05.06.2023, 10:00 Uhr

Fallberatung der LAG FSA/MSA

Hier können konkrete Fälle besprochen, rechtliche Konstellationen diskutiert oder Vorgehen abgestimmt werden.

Der Austausch wird online stattfinden (<https://bbb.ehs-dresden.de/b/ehs-5rg-aii-k5r/> / Zugangscode 430725)

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch



STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter ist der 1.6.